

„Lebenserwartung sinkt ziemlich proportional mit Zunahme der Arztdichte!“

Erschrockene Feststellung des wissenschaftlichen Institutes der AOK

„Der Spiegel“ in begrabene Illusionen:

Krebs, Herzinfarkt, Leberzirrhose, Bronchitits, Rheuma, Hochdruck und Altersleiden - nehmen in den amtlichen Statistiken von Jahr zu Jahr einen größeren Raum ein, doch Rückwirkung auf den Alltag der Medizin hat das bisher kaum gehabt. Hartnäckig leugnen die offiziellen Landesvertreter der Ärzteschaft, aber auch die Mehrheit der Professoren und viele Doktoren aus dem dritten Glied das offensichtliche Desaster der Medizin... Bürger, die in einem Gebiet mit vielen Ärzten wohnen, verwandeln sich rascher in Patienten, werden häufiger operiert, nehmen mehr nebenwirkungsreiche Medikamente und sterben - im statistischen Durchschnitt - früher!

Werfen wir doch mal einen Blick auf eine Auswahl medizinischer „Erfolge“ der letzten Jahrzehnt, die der Medizinhistoriker Hans Ruesch in seinem Buch „Die Pharma-Story“ (Hirhammer Verlag - München) vorstellt:

o 1970 wurden in Südafrika die Beruhigungsmittel **Pronap** und **Plaxin** zurückgezogen, da sie den Tod vieler Säuglinge verursacht hatten.

o 1971 mußten in England 1.500 Menschen in Krankenhäuser eingeliefert werden, weil sie das Schmerzmittel **Pracetamol** eingenommen hatten. Es war als unbedenklich verkauft worden. Trotz der Katastrophe empfahl perverserweise der „Rat für Gesundheitserziehung“ das Mittel in den 70er Jahren sogar bei Alkoholkater

o In Italien und anderen Ländern wurde **Marzin** (gegen Übelkeit) verboten, weil es besonders bei Kindern zu ernsten Schäden gekommen war.

o In den USA führte zur selben Zeit die Behandlung mit **Orabilex** zu Nierenschäden mit tödlichem Ausgang.

o Das Medikament **MEL/29** verursachte grauen Star.

o Patienten, die **Methaqualon** einnahmen, wurden so stark psychisch gestört, daß es zu mindestens 366 Todesfällen führte - durch Totschlag oder Selbstmord!

o 1972 entdeckte man, daß das **Isoproteronol** in den 60 Jahren

3.500 Asthmakranke getötet hatte.

o 1975 wurde in Italien das Antiallergicum **Trilergan** beschlagnahmt, weil es zu Virus-Hepatitis geführt hatte.

o 1976 mußte das Rheumamittel **Flaminil** (Sandoz) zurückgezogen werden, weil die Patienten bewusstlos wurden.
(Ruesch: „Bestimmt auch eine Methode, um Schmerzen wenigstens vorübergehend auszulöschen“.)

o Im selben Jahr begann ICI an die Opfer (bzw. deren Hinterbliebenen) Schadensersatz zu zahlen, die durch das Herzmittel **Eraldin** an den Augen oder dem Verdauungstrakt schwer geschädigt worden waren.

o 1977 mußte **Phenformin** (Ciba-Geigy) vom amerikanischen Markt zurückgezogen werden. Es ließ sich nicht mehr verheimlichen, daß das Diabetesmittel seit 18 Jahren jährlich 1.000 Patienten das Leben gekostet hatte. Trotz des Skandals erlaubten die deutschen Behörden noch ein weiteres Jahr den Abverkauf des tödlichen Diabetes Mittel **Dipar, Silubin-Retard, Sindatil u. a.**- man verfährt dort offensichtlich nach dem Motto: „Es gibt viel zu tun, warten wir`s ab.“

o Weihnachten 1978 kommen die deutschen Behörden jedoch nicht umhin, alle cholesterinsenkenden Arzneien, die **Clofibart** enthalten zu verbieten, da sich schwere, z. T. tödliche Nebenwirkungen gezeigt hatten.

o 1979 wurde offiziell bekannt, daß **Valium** auch in kleinen Dosen süchtig machen kann. Damals nahmen mehr als 15 % aller erwachsenen Amerikaner Valium.

o Die Aufputzmittel **Preluin** und **Maxiton**, auch als Appetitzügler verschrieben, wurden vom Markt genommen, da sie zu ernsten Schäden an Herz- und Nervensystem führten.

o Es kam heraus, daß **Barbiturate** (Schlafmittel) bei langer Anwendung Schlaflosigkeit nicht lindern, sondern verschlimmern.

o Von dem Schmerzmittel **Phenacitin**, unter 200 verschiedenen Namen verkauft, wurde bekannt, daß es die Nierenfunktion behindern oder die Nieren ganz zerstören kann, Nierentumore hervorruft und die roten Blutkörperchen vernichtet.

o Ein weiteres Schmerzmittel, **Amydorphen**, wurde in über 160 Ländern (aber nicht in allen) verboten, da es die Bildung weißer Blutkörperchen behindert, was tödlich enden kann.

o **Rasperpin** (gegen Bluthochdruck) steigert die Brustkrebsgefahr um das dreifache, ruft Alpträume und Depressionen hervor und steht in

Verdacht, die Gefahr von Tumoren in Gehirn, Bauchspeicheldrüse, Haut, Eierstöcken und Gebärmutter zu erhöhen.

o **Urethan** sollte angeblich Leukämie heilen. Es stellte sich heraus, dass es Leber-, Lungen-, und Knochenmarkkrebs erzeugt.

o **Methotrexat**, ebenfalls gegen Leukämie sowie Schuppenflechte, hat Tumore ausgelöst und begünstigt schwere Anämie und Darmrisse.

o **Mitothan**, ein weiteres „Leukämiemittel“ führt zum Absterben der Nebennieren.

o **Cyclophosphamid** bewirkt, wie andere Chemotherapeutika auch, ausgedehntes Absterben von Gewebe, beginnend in Leber und Lunge. Der Patient stirbt gewöhnlich schneller als am Krebs.

o Auch das Antibiotikum **Isoniazid** führt zum Absterben der Leber.

o Andere Antibiotika wie **Kanamycin** führen zu Niereninsuffizienz und attackieren die Gehörnerven.

o **Bismut**, das ulkigerweise sowohl gegen Durchfall als auch gegen Verstopfung verschrieben wird, kann zu schweren Vergiftungen führen. In Frankreich wurden viele 1000 Fälle bekannt.

o 1982 mußte in Großbritannien das Arthritismittel **Opren**, das Benoxaprofen enthält zurückgezogen werden, nachdem hunderte Menschen getötet wurden und Tausende schwere Schäden erlitten hatten. Das hinderte den Hersteller Eli Lilly aber nicht, unter Verschweigen der britischen Todesfälle in den USA unter dem Namen **Oraflex** die Zulassung zu beantragen, die auch erteilt wurde. Wissen sie übrigens wer 1977 - 79 Direktor von Eli Lilly war? George Bush, der spätere Präsident. Er besaß auch Aktien...

o die Schmerz und Rheumamittel **Tanderil** und Butazoludin (Ciba-Geigy) wurden weltweit für den Tod von über 10.000 Menschen verantwortlich gemacht.

o 1978 sorgte das überflüssige Mittel Oxichinolin, das gegen Verdauungsstörungen empfohlen wurde für einen weltweiten Skandal: 30.000 Menschen erblindeten und/oder erlitten Lähmungen der Beine, mehr als 1000 starben allein in Japan.

o Vom **Kontergan-Skandal** haben sie sicher schon gehört. 1958 versicherte der Hersteller in einem Rundschreiben an 40.000 Ärzte, Contergan sei das beste Beruhigungsmittel für werdende und stillende Mütter.

o Damit war der Skandal aber noch nicht beendet. Die Pharma-Multis führen fort, schwangeren Frauen Gift zu verkaufen und Kinder zu

verstümmeln: 178 wurde von den Medikamenten **Primodos**, **Amonoron**, **Duogynon**, **Bendectin** und **Debendox** bekannt, daß auch sie für missgebildete Säuglinge verantwortlich waren.

o Auch von **Contergan-Thalidomid** wollten sich die Pharmas nicht trennen. In den USA betreibt man die Legalisierung für „AIDS“-Kranke

o 1984 berichtete der Londoner „Daily-Mail“ daß das Akne Mittel **Roacutan** in den USA bei den Babys von Frauen, die zur Zeit der Einnahme schwanger wurden, schwere Mißbildungen hervorgerufen hatten und zwar fast der Hälfte der Neugeborenen.

o Die „New York Post“ meldete, daß sämtliche 852 Patienten, denen man das Herzmittel **Epinepheren** gespritzt hatte, gestorben waren.

o Der Daily Telegraph berichtete 1983, daß vor dem Medikament **Hypnomydat** gewarnt wurde, nachdem es in einer Glasgower Intensivstation zu einem steilen Anstieg der Todesfälle gekommen war. Die Ärzte weigerten sich allerdings, Schätzungen über die Zahl der Toten anzugeben.

o 1983 wurden in Schweden Geheimberichte veröffentlicht, die wiederum bei Ciba-Geigy herumgeschmuggelt worden waren. Daraus ging hervor, daß der Konzern über mindestens 1.182 Todesfälle Bescheid wusste, die auf das Konto seiner Arthritis-Mittel **Butazolodin** und **Tanderil** gingen. Nach anderen Quellen wurde die Anzahl der Todesfälle auf 10.000 geschätzt.

o Wie die „New York Times“ 1984 berichtete, musste das Medikament **Selacryn** 1980 zurückgezogen werden, nachdem 510 Fälle von Leberschäden und Todesfälle bekannt geworden waren.

o Laut dem „Gardian“ vom 4. 1. 1985 hatte **Nizoral** (gegen Pilzinfektionen) für 5 Todesfälle und 77 Fälle schwerer Nebenwirkungen gesorgt.

o Im März deselben Jahres berichtete die „Neue Presse“, daß das Malaria-Mittel **Fansidar** schwere Hauterkrankungen mit lebensbedrohlichen Folgen hervorrufen kann.

o Im Juli 1985 schreibt der „Guardian“ daß Beruhigungsmittel wie **Largactil** vom Markt genommen werden sollen, weil sie bei Patienten schwere Hirnschäden verursacht haben. Die Zahl der Opfer: „Einer Vorsichtigen Schätzung zufolge hatten 38 Millionen Menschen tardive Dyskinesie (Bewegungsstörungen) und mehr als 25 Millionen verloren für immer die Fähigkeit, den Zungemuskel oder in vielen Fällen die Muskeln des ganzen Körpers zu kontrollieren.“

o Im Mai 1985 verboten die Behörden in den USA und

Großbritanniens die **Verwendung von Wachstumshormonen**, da die Patienten auch nach Jahren an einer unheilbaren Infektion erkranken können. Das Hormon wurde aus der Hirnanhangdrüse von Leichen gewonnen.

o Im Dezember des gleichen Jahres berichtete der Guardian, daß **Merital** auch **Nomifensin** schwere Nebenwirkungen in form von Nierenversagen, Anämie und Lungenentzündung hervorruft.

o Im selben Monat berichtete die Zeitung, daß 2000 Menschen an den schweren „Nebenwirkungen“ des Arzneimittels **Felden** erkrankt sind. 77 starben, fast alle an Darmblutungen oder Darmrissen. Der amerikanische Hersteller Pfizer meinte nach wie vor, das Medikament sei „gut verträglich“.

o Ebenfalls im Dezember 1985 wurde bekannt, daß Ciba-Geigy zugeben musste, die Sicherheitsdaten von 46 Antibiotika und andere Mittel gefälscht zu haben, die von den japanischen Gesundheitsbehörden angefordert worden waren.

o Der amerikanische Arzt Keith A. Lasko schreibt: „Wenn der Patient wüsste, daß eine einzige Kapsel **Chloromycetin** eine nicht mehr rückgängig zu machende Zerstörung seines Knochenmarkes oder Leukämie verursachen kann, glauben Sie, daß er diese Arznei dann einnehmen würde?“ Im Jahre 1976 schrieben die Ärzte eine halbe Millionen Rezepte für dieses Mittel aus

Die lukrativen Lügen der Wissenschaft

Johannes Jürgenson
EWERT-VERLAG
Telefon 05933-92620

Die unsichtbaren Waffen der Macht

Wie Männerbünde die Gesellschaft manipulieren
Falke
EWERT-VERLAG